

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Nach dem gestrigen Sonntagsbedarf blieb der Fleischmarkt naturgemäß heute auf sehr geringfügige Angebote beschränkt. Anstellungen um Rindfleisch, das überall sehr knapp war, waren an der Tagesordnung. In der Fleischhalle waren die Fleischbestände heute sehr bald nach Marktbeginn vergriffen.

Die heutigen Bahnzufuhren nach dem Wiener Centralfleischmarkt stellten sich auf 7 Waggons mit 37,8 Tonnen, darunter 5 Waggons mit Schafen aus der Steiermark, 1 Waggon mit oberösterreichischem Rindfleisch und 1 Waggon aus Niederösterreich mit Schweinen. Per Kasse konnten heute in die Großmarkthalle nur 1050 Kilogramm Rindfleisch und 574 Kilogramm Würste zugeführt werden.

Die Grünwarenmärkte konnten heute ihre Blüte nur mit geringfügigen Angeboten bedecken. Immerhin aber gab es einige Sensationen. So auf dem Rindfleischmarkt, wo neben Burgunderrübenresten 600 Kilogramm Auslandskohl verkauft wurden. In der Viktualienhalle setzte die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft gar 2000 Kilogramm Zwiebel zum Preise von K. 1.48 pro Kilogramm ab. Die Hausfrauen griffen erstaunt mit beiden Händen zu.

In dieser Woche beginnt die an dieser Stelle bereits wiederholt angelegte Abgabe von Dör-

gemüsa. Auch die Sauerrüben, deren Vorräte bald zu Ende gehen, werden durch Sauerkraut ersetzt werden. So hätten wir uns mit bewundernswerter Oekonomie, aber auch mit einer unvergleichlichen Entschlossenheit über die schwere Winterszeit hinweggeholfen. Hoffentlich setzt bald eine bessere Eierzufuhr ein.

Die heutigen Apfelangebote waren schwach. Auf dem Naschmarkt konnten nur 10.000 Kilogramm Äpfel detailliert werden, eine Menge, die angesichts der großen Nachfrage vollkommen unzureichend war.

In der Viktualienhalle ist für die Gemeinde Wien und für die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft je ein Waggon steirischer Äpfel angekommen.

Das Angebot an Wildpret war heute sehr geringfügig. Trotz der hohen Preise für ungarisches Wild sind größere Ankünfte aus Ungarn nicht zu erwarten. Der Geflügelmarkt leidet Mangel an Zeitware. Der Fischmarkt brachte sich heute mit kärglichen Resten von See- und Flussfischen kümmerlich durch. Die Nachfrage hingegen war sehr groß.